



Wertvolles Ensemble der zwei Einzelvillen und der Doppelvilla: mit Elementen von Jugendstil und Heimatstil.

Städtische Villen als Ensemble

Auf der Nordseite der Hünenbergerstrasse stehen in einer Reihe vier bemerkenswerte Villen. Entstanden sind sie 1904, als der 24-jährige Baumeister Hans Miesch diese auf eigene Rechnung erstellte. Im damals ländlich geprägten Umfeld kamen die grosszügigen Villen mit Mansardwalmdächern geradezu städtisch daher. Heute stehen die Häuser unter kantonalem Denkmalschutz.



Bild: Chamaedia

Bewohnerfamilie Gretener 1932:
mit Vater Basil (rechts), Mutter Louise (links)
und den Kindern Anna, Oskar, Louise und
Maria (sitzend).

- 1904 Hans Miesch erstellt die Häuser Hünenbergerstrasse 16 / 18 / 20 / 22 auf eigene Rechnung
- 1907 Drei Jahre nach der Erstellung kann Miesch das Haus Nr. 16 verkaufen
- 1908 Nun verkauft Miesch auch Haus Nr. 22
- 1911 Als letztes veräussert Miesch das Doppelhaus Nr. 18 / 20
- 1922 Basil Gretener kauft Haus Nr. 18, er ist später Kantons-, Gemeinde- und Kirchenrat



Die Sponsoren: